

Kreis
Paderborn

f. 34

1676 April 14.

Bischof Ferdinand von Fürstenberg genehmigt die Stiftung der Kaplanei in Neuenbeken. Da die Ortschaften Marienloh, Benhausen und Altenbeken zur Pfarrei Neuenbeken gehören, ist die Arbeit für einen Priester zuviel. Bernardus Witte, prior ordinis s. Joannis Hierosolymitani ad beat. Virginem sub catena in Prag, der aus Neuenbeken stammt, hat 50 $\frac{1}{2}$ Tlr. Einkünfte für das Benefizium geschenkt. Weitere Einkünfte ergänzen diese Summe auf 59 Tlr. Hermannus Kriger, Pfarrer in Neuenbeken, und

Wilhelm Franz Bitinghoff-Schell, Cantor und Senior im Domkapitel in Vertretung des Archidiacons, Dompropstes Markgrafen Hermann von Baden bitten um Bestätigung der Stiftung. Die Einkünfte werden genau angegeben und die Verpflichtung des Kaplans normiert. Der Generalvikar Laurentius a Dript hat darüber Bericht erstattet. — Die Gemeinde Neuenbeken präsentiert mit Vorwissen und Einwilligung des Pastors. Kandidaten aus Neuenbeken, Altenbeken, Marienloh und Benhausen haben in dieser Reihenfolge den Vorzug. — Siegel des Bischofs und Domkapitels in Holzkapsel.